

Botanisches aus Kärnthen.

Von Rüdiger Felix Solla.

Auf freundliche Anregung von Seiten des Redacteurs dieser Blätter, erlaube ich mir in Folgendem die Ergebnisse meiner Wanderungen in Kärnthen als phänologische Erscheinungen kurz mitzutheilen. Sie betreffen zwei Höhenpunkte des Landes — den Mangert (2675 M.) und die Villacher Alpe mit dem Dobrač (2155 M.), und sollen eine möglichst genaue Darstellung der beobachteten Flora im Monate September bringen. Von eingehenderen touristischen Schilderungen sehe ich dabei ganz ab, und nehme Anlass in dieser Hinsicht auf zwei vor nicht langer Zeit erschienene Aufsätze von Kugy, die von innigem Gefühle für die Natur durchdrungen sind, aufmerksam zu machen: „Eine Wanderung durch Oberkrain“ (Besteigung des Triglav ¹⁾) und „Der Mangert in den julischen Alpen ²⁾“ — die mit Meisterschaft der Sprache und vollendeter Klarheit abgefasst, kurze aber inhaltvolle Bilder aus dem genannten Lande uns vorführen. —

a) Mangert. — Vom Predil aus unternahm ich den Aufstieg nach dem Colosse an Küstenlands Grenze (auch Mangart und Mauhart), über Alpenweiden zunächst, dann durch einen dichten, stillen Nadelholzwald, immer steiler bergauf. Es war am 16. September 1877, Abends. — Die zweite Hälfte des August, sowie der erste Theil Septembers waren durch eine fast ununterbrochene Reihe schöner und warmer Tage charakterisirt gewesen; in der Hoffnung, dass das schöne Wetter noch anhalten werde, hatte ich die Reise unternommen. Unten im Thale war die Pflanzenwelt noch in schöner Blütenpracht und sehr artenreich. — Noch war die Alpenhütte nicht erreicht, als ein dichter Nebel, der mittlerweile von zwei Seiten eiligst heraufgestiegen war, jede Fernsicht versperrte. In der Nacht wechselte die bis dahin so schöne Witterung; der Wind erhob sich und peitschte wüthend gegen die Scheiben knisternde Eiskrystalle. Der kommende Tag brachte keine Veränderung und so waren wir genöthigt unfreiwillige Zuschauer eines wahrhaft herrlichen Unwetters zu sein, da es nicht rathsam war in das Wind- und Schneeestöber sich hinauszuwagen. Spät am Nachmittag hörte der Wind auf und die Wolken flohen vor den Strahlen der Sonne.

Die kurze Zeit vor Sonnenuntergang wurde noch benutzt, um die Umgebung zu recognosciren. Nicht weit von der Hütte, an einer Stelle, welche durch eine Felswand gegen das Wetter geborgen war, lachte aus finsterner Felsenspalte des Edelweiss' weit offene Blüthe hervor, zu ihrem weissfilzigen Strahle harmonirte das tiefblaue Blütenrad der *Gentiana (germanica, pumila)*; leichte Schneeflocken hingen daran. Weiter unten silberglänzende Rasen mit der *Potentilla nitida* zart rosenrothen Blüten bunt bestreut, umsäumt von weissen und gelben Köpfchen des *Chrysanthemum montanum*, *Senecio abrotanifolius*, *Arnica montana*, *Saxifraga aizoides*, *Leontodon* sp.

¹⁾ Oesterr. botan. Zeitschrift, 1876 p. 195.

²⁾ Oesterr. botan. Zeitschrift, 1877 p. 239.

Am folgenden Vormittage konnte der Aufstieg nach der Spitze vollendet werden, begleitet von freundlichem Sonnenschein. Eine Strecke lang über beeiste Grashalmen; weiter oben liess sich die Wirkung der wärmenden Sonnenstrahlen schon wahrnehmen, am Fusse hoher Felsen blühten noch in reicher Fülle: *Aconitum Lycoctonum*, *Achillea Clavennae*, *Adenostyles alpina*, *Paederota Ageria*; prächtig schmückten die Felsen: *Ranunculus montanus*, *Campanula Scheuchzeri*, *Zoysii*, *caespitosa*, *Geum montanum*, *Dianthus alpinus*. *Erigeron alpinus uniflorus*, *Arabis alpina*, *Saxifraga Aizoon*, *caesia* × *squarrosa*, *exarata*, *Euphrasia salisburgensis*. Die Frucht von *Dryas* und *Pyrola (uniflora, secunda)*. Dazu gesellte sich das schöne Grün der *Cystopteris fragilis* var. *regia*. An der Stelle der „hängenden Platten“ sammelte ich zwischen Felsen wuchernd *Cyperus flavescens*, *longus*. *Juncus trifidus*, *castaneus*, *Carex mucronata?*, *Poa alpina*, *Polystichum rigidum*.

Die Spitze ist ein schmales, sehr steiniges Plateau, dessen meisten Raum die Steinpyramide einnimmt. Unter der Spitze kommt vor: *Myosotis hispida*, *Silene alpestris*, *Alsine biflora*, *Thymus Serpyllum*, *Potentilla nitida*, *aurea*. *Cerastium ovatum-alpinum*, *Lomatogonium carinthiacum*.

Beim Abstiege wurde auch dem Walde grössere Aufmerksamkeit geschenkt. Von einzelnen Vorkommnissen darin erwähne ich: *Bellis perennis*, *Potentilla Tormentilla*, *Campanula caespitosa*, zollhohe *Achillea Millefolium* (weisse Blüten), *Lomatogonium carinthiacum*. *Parnassia palustris*. *Polypodium robertianum*, *Aspidium Lonchitis*, *Pteris aquilina*. Ferner noch: *Leontodon Berinii*, *Cyclamen europaeum*, *Primula Auricula* (Frucht). Abgeblüht: *Erica carnea* und *Rhododendron*, *Vaccinium Vitis Idaea* (Frucht), *Asplenium Trichomanes*.

b) Dobrač: Die vorjährige so regnerische Frühjahrs- und Sommerszeit dürfte wohl nicht ganz vergessen sein. Wie die Wetterberichte in den Zeitungsblättern uns belehrten, war das ungünstige Wetter ein ziemlich allgemeines; unsere Alpenländer traf auch nichts besseres. Erst Ende August konnten wir einiger wirklich schönen Tage uns erfreuen; die warme Luft, ein ungetrübter Horizont bei anhaltendem Sonnenscheine dauerten fort bis nach der ersten Woche Septembers.

An einem gleich schönen Vormittage — den 5. September 1878 — fuhr ich von Villach westwärts, zunächst durch eine ziemlich öde, sonnige Landschaft: rechts nur Steine mit *Ononis* und *Euphorbia*, links Felder oder Gestrüpp von *Juniperus*, jungen Birken u. s. w. und hohen Adlerfarnen; in weiter Ferne die ersten Föhren und Fichten des Waldes, der nach einer Stunde erreicht wurde. Durch denselben führt eine breite Fahrstrasse, welche zum Theile auch sumpfig ist, ob des vielen Wassers, das vom Gebirge kommend, unter dichter Waldstreu der Drau zufliesst. — An einem der kleinen Waldbächlein entfalteten die *Gentiana ciliata* ihre Pracht, während weiter oben des Springkrauts (*Impatiens noli tangere*) goldgelbe Blüthe im Wasser ruhig sich abspiegelte. Am Fusse der nassen Dolomitwände, die stellenweise den Wald unterbrachen, und in den Spalten derselben

fanden ein gemächliches Fortkommen: *Potentilla Tormentilla*, *Hieracium porrifolium*, *Euphrasia officinalis*, *Mentha* sp., *Salvia glutinosa*, *Gentiana germanica* und die bereits verblühte *G. asclepiadea*, *Moehringia muscosa*, *Asplenium Trichomanes*. Ferner noch im Walde: *Erica carnea* und *Rhododendron hirsutum* nur Blätter. *Erodium cicutarium*, *Bupthalmum salicifolium*, *Eupatorium cannabinum*, *Bellis perennis*, *Viola tricolor-arvensis*. In Frucht: *Pyrola uniflora*, *Tofieldia calyculata*, *Erigeron alpinum*. — *Equisetum silvaticum*, unfruchtbare Stengel. —

An einer Lichtung des Waldes gedeihen stattliche Rosskastanien. — Bleiberg war erreicht; der Ausgangspunkt für den Aufstieg auf den Dobrač. — Die Hoffnung, in Folge der nassen und kalten Sommerzeit eine desto schönere Flora im September zu finden, erwies sich gar bald als eitel.

Der Weg führt zunächst durch einen sehr schönen Wald, den Fichten, Föhren und Tannen hauptsächlich charakterisiren. Im Schatten derselben drängten sich durch grünes Laub hervor die schönen Früchte der Erd- und Himbeere, Schwarzbeere und Preiselbeere. An den Wänden (rechts) herab hängen die grünen Blätter des *Rhododendron*-Strauches, — schon in Frucht, während aus dichter Moosdecke die Fruchtlähren der *Pyrola secunda*, *Tofieldia calyculata*, *Monotropa Hippopytis*, *Goodyera repens* hervorragen. Es blüht aber noch: *Silene inflata*, *Viola tricolor-arvensis*, *Ranunculus acris*, *Achillea Millefolium-nana*, *Thymus Serpyllum*, *Plantago media*, *Urtica urens*, *Euphrasia officinalis*, *Hypericum perforatum*, *Epilobium alpinum*, *Veronica officinalis*, *Chamaedrys*, *Galium saxatile*, *Moehringia muscosa*, *Parnassia palustris*, *Alsine laricifolia*, *Alchemilla vulgaris*, *Silene Saxifraga*, *Globularia nudicaulis*, *Athamanta cretensis*, *Prunella grandiflora*. Eingebettet zwischen dichten Rasen von hohem *Hypnum cupressiforme*, *Thuidium abietinum* etc. schlängelten sich *Lycopodium annotinum* (blühend), *Selaginella helvetica*.

Das erste Drittel des Weges ist erreicht, von da genießt man eine malerische Fernsicht in das von der Gail und der Drau durchflossene Thal, mit dem Fauker-, dem Ossiacher- und Wörther-See, viel schöner, als man sie von der Spitze der Alpe gesehen haben kann. — Von da kommen wir in die Region der Kieferarten und der Rothtanne, höher hinauf in den durch die Lärche charakterisirten Waldbestand, von deren Aesten weit herab dicke *Usnea barbata* hängt. Die Vegetation wechselt hier nicht ab; erst weiter oben, wo der hohe Baumwuchs hinter uns bleibt, bekommen wir unsere Alpenkinder zu sehen; doch das meiste schon verblüht, verdorrt, das wenige, was noch blühend getroffen wird, zumeist nur in dürftigen Exemplaren. Auch weist der Dobrač keine charakteristische Specialflora auf. Von blühenden Species nenne ich: *Myosotis silvatica*, *Sedum boloniense*, *purpurascens*, *Senecio erucifolius*, *Euphrasia salisburgensis*, *Dianthus alpinus*, *Anthyllis vulneraria*, *Arabis alpina*, *Bellidiastrum Michellii*, *Adenostyles alpina*, *Trifolium caespitosum*, *badium*, *Gentiana pumila*, *Primula minima*, *Polygonum viviparum*, *Saxifraga aizoides*, *androsacea*, *Aizoon*, *Chrysanthemum montanum*.

Grösstentheils schon verblüht: *Achillea Clavennae*, *Polygala amara*, *Stachys germanica*, *Phyteuma orbiculare*, *Dryas octopetala*, *Gnaphalium dioicum*. — Auf hoher Spitze: *Potentilla nitida*, *Oxytropis montana*, *Saxifraga exarata*, *Cerastium ovatum-alpinum*. — In Frucht: *Pedicularis*, *Azalea procumbens*, *Listera ovata*, *Valeriana* sp., *Viburnum Lantana*, *Daphne Mezereum*, wie auch das duftende Kohlröschen (*Nigritella angustifolia*), welches in früheren Monaten die Bergspitze zieren mag. — Ferner noch gedenke ich blosser Blätter von *Saxifraga rotundifolia*, *Anemone alpina*, *Primula Auricula*, *Oxalis Acetosella* etc.

Von Kryptogamen sah ich: *Clavaria flava*, *Morchella conica*, *Polyporus officinalis*, *Peziza leporina*, *Cetraria islandica*, *Parmelia ceratophylla*, *Cladonia squamosa*, *Evernia furfuracea*, *Hylocomium triquetrum*, *Dicranum scoparium*, *Eucalypta vulgaris*, *Thuidium abietinum*, *Polytrichum*, *Hypnum*, *Jungermannia*-Arten, fusshohe Adlerfarne, sporeneiche *Asplenium viride* und *fixum*, *Polystichum robertianum* u. s. f.

Zum Schlusse gedenke ich des *Gnaphalium Leontopodium* (Edelweiss), von dem allgemein gilt, dass es auf dem Dobrač nicht vorkomme, ohne dass ein Grund dafür anzugeben wäre. Ich war auch nicht so glücklich es zu finden, neige mich aber zur Ansicht, dass das edle Pflänzchen daselbst bereits ausgerottet sei, um so mehr, als ich später vernahm, auf dem Südabhange der Alpen (Aufstieg von Arnoldstein) möge es noch vorkommen.

Literaturberichte.

Deutsche Excursions-Flora. Die Pflanzen des deutschen Reiches und Deutsch-Oesterreichs nördlich der Alpen mit Einschluss der Nutzpflanzen und Zierhölzer. Tabellarisch und geographisch bearbeitet von **Carl F. W. Jessen**, Dr. med. et phil., Professor der Botanik. Hannover. Verlag von Philipp Cohen. 1879. 8° (32) und 711 S. mit 34 Original-Holzschnitten, 320 verschiedene Zeichnungen enthaltend, geschnitten von Ad. Closs. Stuttgart. Preis 9'50 Mark.

Seit langer Zeit erschien keine Excursionsflora, welche das Material mit so viel Fleiss und Mühe verarbeitet hätte. Dem entsprechend enthält das vorliegende Buch auch viel Neues und Originelles. So werden die Phanerogamen als Aërogamen bezeichnet, im Gegensatz zu den Hygrogamen (Kryptogamen). Die Sympetalen mit den Compositen an der Spitze eröffnen die Reihe der Samenpflanzen; ihnen folgen die Dialypetalen, an welche sich die Apetalen (mit Einschluss der Coniferen), endlich die Monokotylen anschliessen. Von Sporenpflanzen werden nebst den Gefässkryptogamen auch die Characeen behandelt. Besondere Aufmerksamkeit wird der geographischen Verbreitung der einzelnen Arten zugewendet; den selteneren Species sind Kärtchen beigegeben, welche das Vorkommen übersichtlich veranschaulichen. Eine nachahmenswerthe Neuerung! So wäre

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [029](#)

Autor(en)/Author(s): Solla Rüdiger Felix

Artikel/Article: [Botanisches aus Kärnthen. 193-196](#)